

Preis für Graz 10 h

Bezugspreise.

Für Graz:

Morgen- und Abendblatt mit Abholung
in den Zeitungsverkäufsstellen:

Monatlich	1 K 80 h
Vierteljährig	5 K 40 h
Halbjährig	10 K 80 h
Ganzjährig	21 K 60 h

Morgen- und Abendblatt mit Zustellung
ins Haus:

Monatlich	2 K 20 h
Vierteljährig	6 K 60 h
Halbjährig	13 K 20 h
Ganzjährig	26 K 40 h

Schreibleitung: Schönaugasse Nr. 64
(„Stenreth“) Fernsprechstelle Nr. 806.

Bewaltung: Albrechtgasse Nr. 6.
Fernsprechstelle Nr. 888.

Das Morgenblatt erscheint täglich mit
Ausnahme des Montags und der auf Feiertage
folgenden Tage, das Abendblatt täg-
lich außer an Sonn- und Feiertagen.

Ankündigungen werden in der Bewaltung
sowie in sämtlichen auswärtigen Ankündi-
gungs-Anstalten angenommen.

Grazer

Volksblatt

Morgen-Ausgabe.

Für auswärts 12 h

Bezugspreise.

Für Österreich-Ungarn:

Morgen- und Abendblatt mit täglich ein-
maliger Postverendung:

Monatlich	2 K 40 h
Vierteljährig	7 K — h
Halbjährig	14 K — h
Ganzjährig	28 K — h

**Donnerstags- und Sonntags-
nummer:**

Vierteljährig	2 K 50 h
Halbjährig	5 K — h
Ganzjährig	10 K — h

Die Sonntagsnummer
kostet für sich allein:

Vierteljährig	1 K 50 h
Halbjährig	3 K — h
Ganzjährig	6 K — h

Für das Ausland

mit täglich einmaliger Postverendung:	
Für Deutschland vierteljährig	10 K — h
Für Länder des Weltpostvereines	
vierteljährig	12 K — h

Nr. 32.

Graz, Sonntag den 21. Jänner 1906.

39. Jahrgang.

21. Jänner 1906

Seite 11

Ossiach, 20. Jänner. (Unsere schöne Kirche,) die sich
bislang wohl in einem überaus traurigen Zustande befunden hat,
erhielt zu Weihnachten die zwei letzten Fenster. Bis dorthin
mußten die Öffnungen mit Tüchern verhängt werden. Die
zwei Apsidenfenster der beiden Abseiten wurden nach einer
Zeichnung des Pfarrers von der Tiroler Glasmalerei in Inns-
bruck im romanischen Stile ausgeführt und zeigen das alte
Wappen der leider aufgehobenen Abtei mit zwei sich um einen
Lorbeerzweig schlingenden Spruchbändern. Die Farbengebung
ist ausgezeichnet und wirklich gelungen. Sämtliche Fenster der
Kirche sind jetzt neu und lassen die Sonne einer glückverheißenden
Zukunft in mildem Lichte im Gotteshause erstrahlen. Die zwei
Apsidenfenster wurden vom bekannten Schriftsteller Dr. Karl
May in Radebeul bei Dresden gespendet. Bleibt nur mehr
noch eins zu bezahlen. Vielleicht verirrt sich in dieser tanz-
lustigen Zeit dafür ein Scheck nach Ossiach!